

«... föif, sächs, please begin!»

Tango, Swing und Merengue: Im Salzhaus zeigten die Fünftklässler aus dem Stapferschulhaus, was sie bei «Dancing Classrooms» gelernt hatten.

ANNEGRET RUOFF

Zehn Wochen lang hatten sich die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen von Cécile Monnard und Stefan Galley mächtig ins Zeug gelegt - und step by step in insgesamt achtzehn Lektionen die Welt der Standardtänze erkundet. Unter der Leitung von Tanzlehrerin Janine Bredanger lernten sie, was es heisst, richtige «Ladies and Gentlemen» zu sein, respektvoll und tolerant miteinander umzugehen, sich in Geduld und Ausdauer zu üben

und sich beim Tanzen nicht auf die Füsse zu treten. Am Montagabend zeigten sie ihren Familien beim festlichen Ball im Salzhaus, wie Swing, Merengue, Polka, Walzer, Foxtrott, Rumba, Tango und Linedance gehen. Den jungen Tänzerinnen und Tänzern war der Spass, den sie während des Projekts gehabt hatten, förmlich anzusehen. Hoch konzentriert schwingen sie voller Begeisterung das Tanzbein - und unterhielten das Publikum zwischendurch mit tollen Sketches, Shows, Ratespielen, Interviews und Akrobatik. Und immer wieder lud Janine Bredanger zum nächsten Tanz: «... föif, sächs, please begin!» Vor dem Apéro kam dann die grosse Überraschung fürs Publikum: Jeder und jede durfte sich einen Tanzpartner aus dem Saal schnappen - zum grossen Finale: dem gemeinsamen Merengue.



Die «Ladies and Gentlemen» der fünften Klassen beim wirbelnden Abschlusspolka im Salzhaus

BILDER: ZVG | KARIN MUHLBERG | ARU



Valeria: «Ich mag Tänze, bei denen man sich viel bewegen muss. Deshalb bin ich ein Fan von Swing. Früher habe ich Hip-Hop gemacht, bin deshalb also schon eine geübte Tänzerin. Trotzdem waren diese Tänze nun neu für mich, und es hat etwas gedauert, bis ich alle gut konnte. Dass die Jungs auch mitgemacht haben, hat mich sehr gefreut. So im Team hat alles noch mehr Spass gemacht.»



Michael: «Der Swing gefällt mir am besten, es ist ein toller Tanz mit coolen Schritten. Dancing Classrooms hat mir mega gut gefallen. All die neuen Tänze, die wir dabei gelernt haben, und das in so kurzer Zeit: Das hat mich beeindruckt. Zu tanzen hat mich am Anfang Überwindung gekostet, aber ich bin schnell reingekommen. Dass wir so viel geübt haben, gab mir Sicherheit für die Aufführung.»



Sveva: «Ich mag den Swing, und ich mag den Merengue. Da hat es so tolle Bewegungen drin. Am Anfang fand ich es komisch, in Paaren zu üben. Ich habe noch nie mit Knaben getanzt. Aber dann habe ich mich schnell daran gewöhnt. Dancing Classrooms hat mir sehr gefallen. Die Aufführung zum Schluss war für mich der Höhepunkt. Es hat mich sehr gefreut, meinen Eltern zeigen zu können, was wir geübt haben.»



Finn: «Am allermeisten liebe ich den Tango. Diese Schritte, die sind einfach cool. Am Anfang musste ich mich zuerst daran gewöhnen, mit den Mädchen zusammen so viele Tänze einzuüben. Aber dann hat es mir viel Spass gemacht. Dass wir eine Aufführung hatten und dem Publikum alles zeigen konnten, war toll! Und am Ende hatte ich richtig Hunger und Durst: Zum Glück gabs einen Apéro!»



Liliana: «Ich mag lustige, fröhliche Tänze wie den Swing am liebsten. Da kann man sich so frei bewegen dabei. Ich habe gern beim Projekt Dancing Classrooms mitgemacht und mich sehr auf die Aufführung gefreut. Dass meine Eltern zuschauen kamen, hat mir viel bedeutet. Ich tanze sehr gern, aber wenn ich ehrlich bin, freue ich mich auch darauf, nun wieder mehr Turnunterricht zu haben.»